

Kleine Chronik.

Berlin, 20. April. (Ein Schwarzer Maffäer) beaufacht augenblicklich im Norden der Stadt allgemeines Aufsehen. In das Garde-Riffler-Regiment ist nämlich seit etwa acht Tagen auf Befehl des Kommandanten ein Soldat-Neger, ein Kameruner und demnach bewährter Arbeiter, als Gemeiner eingestellt worden. Der Schwarze Maffäer - so hat ihn der Volksmund bereits genannt - trägt nur wenig von dem üblichen Typus der Neger; seine Gesichtszüge sind regelmäßig, Sampa, so ist sein Name, ist der ehemalige Leibeidener des Bremerleuchtens G. Woggen, der den Negiden auf seinen Reisen in Kamerun begleitet hatte und den Woggen 1891 nach Deutschland bringen ließ. Hier wurde Sampa, damals ein Bursche von 15 Jahren, bei dem Polizeikommissar in Kibodo bei Sbandu in die Schule gegeben und hat dort sehr rasch Deutsch gelernt. Er soll später in Kamerun als Dolmetscher und bei der Polizeitruppe verwendet werden.

Kleinheim an der Wofel schwer beunruhigt worden. 15 Häuser sind niedergebrannt.
Neunfischen, 21. April. (Fünftägig Uhren gestohlen.) In der letzten Nacht wurde bei dem Händler Müller ein Uhrmacherlokal verübt, bei dem zweihundertfünfzig silberne Uhren im Gesamtwerte von 3000 Mk. den frechen Dieben in die Hände fielen.
München, 21. April. (Erfolglos.) Dieser Tage gerieten in dem Südbahnhof die Kontrollpflichtigen in Streit. Der Polizeikommissar Will suchte in Güte die Streitenden auseinander zu bringen. Als sie keinen Worten sein Gehör ließen, griff er seinen Säbel und schlug den 25 Jahre alten Bauernsohn Munsert.
Brag, 21. April. (Eine Liebestragödie.) Ein Buchhändler der Samischeisen Buchdruckerei, Patena, der verheiratet und Vater zweier Kinder ist, wurde bei einem Liebesverhältnis mit der Witwe Dentka, die ebenfalls in der genannten Druckerei arbeitete. Mitt- noch gingen beide in das Waldchen bei Scharf; dort feuerte Patena auf seine Geliebte mehrere Schüsse ab und dann tödtete er sich. Die Frau wurde schwer verwundet, lebt aber noch.
Triest, 21. April. (Zum Erdbeben auf Bante.) Die hier aus Bante einwandernden Flüchtlinge lauten immer trostloser. Die Stadt gliedert einem völligen Trümmerhaufen, in welchen einige 30 Öffnungen eintausend hind. Unter denselben befindet sich im Südosten an der Küste eine von 30 Meter Breite. 15 Däfer sind zu Schutthaufen verwandelt. Die Zahl der Todten und Verwundeten ist über 400; das Gend ist unbeherrschbar.
Rom, 21. April. (Ein hartnäckiger Selbstmörder.) Das non plus ultra eines Selbstmörders ist, beziehungsweise war ein ge-

wisser Ganeffa, der sich gestern in Vicoenza auf die denkbar merk-würdigste und komplizierteste Art das Leben genommen hat. Der Todesanfall, ein verheerender, aber noch junger Mann, (wenn das Vicoenza ist nicht genau bekannt - heraustrifft aus Frankfurt seiner Schilmergasse) aus dem zweiten Stock seines Hauses, raffte sich kaum, absond verlor, auf dem Tische, von Frau und Kindern verfolgt, den Balconen zu, von denen er sich neuerdings hinabgelangt. Auch diesmal blieb Ganeffa noch am Leben; er ließ weiter bis zum Balkon gehen, wo er sich von einem eben ankommenden Zuge überfahren ließ!
Petersburg, 21. April. (Schneebergungen.) Nach Meldungen aus Krasnoj ist die Eisenbahnverbindung mit Zambow und Boronich durch Schneeverwehungen unterbrochen. Umwee Krasnoj blieb ein Personenzug im Schnee stecken und wurden die Insassen befreit mit Wreden nach Krasnoj geschickt. Aus Wladim-Komogod wird ebenfalls häufiger Schneefall und die Weiterbefreiung der Schilmerbahn telegraphisch; selbst in Schestopol auf der Krim ist Schnee gefallen.
Pittsburg, 21. April. (Eine Hungerkünstlerin.) Ein Fräulein Kallion hat heute ein 31tägiges Fasten glücklich überstanden und den Preis von 1000 Dollars damit gewonnen. Ihr Gewicht ist von 202 Pfund auf 164 Pfund zurückgegangen.
El Paso (Mexico), 21. April. (Mexicanische Räuber.) Wie das „Newerliche Bureau“ meldet, hat sich jüngst eine Räuberbande der Stadt Guerrero bemächtigt und die gegen sie aufgetretenen föderalistischen Truppen in die Flucht getrieben; letztere sollen gegen 150 Todte und Verwundete gehabt haben

Garten- und Balkon-Möbel.
Friedhofsbänke Mk. 4,75.
Promenadenbänke Mk. 10,-.
Complete Garnituren, Tisch, Bank, 2 Stühle, 1 Tisfel, von Mk. 22 bis Mk. 80,-.
Complete Garnituren für Kinder Mk. 18,-.
Naturholzmöbel, Zellbänke mit verstellbarem Dach empfiehlt in reicher Auswahl
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.

Haase's Bellevue.
Sonntag den 23. ds. Ms. von Nachm. 1/2 Uhr an
Grosses Familien-Frei-Concert.
Paul Haase.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Prinz Carl (Garten).
Sonntag den 23. April von 1/2 12 Uhr ab:
I. Großes Fröhshoppen-Concert bei freiem Entree.
ff. Speckkuchen und Ragout fin.

Restaurant zur fröhlichen Wiederkehr,
Krausenstraße 27.
Morgen Sonntag von früh 9 Uhr ab
Speckkuchen.
Maibowle aus frischen Kräutern.
Abtunswoll
Paul Schreiter.

Dampferlinie Halle-Rabeninsel.
Morgen Sonntag von 2 Uhr an, sowie täglich bei gutem Wetter von Nachmittags 2 1/2 Uhr an
Abfahren.
C. Schröpfer, Unterplan.

Restaurant „Kaiserblume“
- Mittelstraße 7.
Deute Samstags und Sonntag Antisch neuer Zerlegung „Frankenbräu“
a 1/10 Sektel 20 Pf. Sonntag 10 Uhr Speckkuchen, Gartenfokal.
Hochachtungsvoll F. A. Remmert.

Reste von Tuch und Buckskin.
Neu eingetroffen: Ein großer Vorrath Reste in allen Stoffarten und schönsten Mustern, darunter hochfeine englische und änderer Stoffe. Die Reste eignen sich zu Herrenhosen und Anzügen, sowie Anzugsanzügen, Blousen und zimischen Anzügen, von Herer schon von 1 Mk. 75 Pf. an. Reste zu Panzerhosen, Mänteln und Anzügen in reichster Auswahl und billigen Preisen. Reste in Blau, Cheviot, reines Woll, v. Herren-Anzug 9 Mk., drosel. letztere Qual. 6,75. Reste für Mähnenmacher und Pantoffelmacher sind jetzt in großen Vorrath vorhanden.

S. Frisch, Gr. Ulrichstraße 48.

Altenburger Hof.
Morgen Sonntag
Grosses Fröhshoppen-Frei-Concert
in meinem prachtvollen, schattigen Garten.
5000 Jauersche eingetroffen.
Richard Schulse.

Dank.
Folge eines Leberleidens litt ich seit vielen Jahren an chronischen Magenkatarrh u. Magenkrampf. Zur Befreiung des Lebens hatte ich vielfache Hilfe in Anspruch genommen, ich mochte ungenügend ab, man erdicht in meinen Bekanntenkreisen über mein elendes Missgeschick. Nicht die geringste Besserung nahm der Magen an; ich war stets angequert u. von unzähliger Angst geplagt u. hatte unter heftigsten Schmerzen im Rücken und zwischen den Schulterblättern zu leiden. Durch die Behandlung des Herrn Henri Lovy, Dresden, Stippoldsweg 1, I. bin ich bereits über ein Jahr vollständig von diesem Leiden befreit, worin ich denselben unendlich dankbar bin.
Dittgen-Altona, 11. April 1891.
Fran W. Habenicht,
Gr. Gaultstr. 95, I.

Wetterling, Schmeerstraße
empfeht Schuhwaren von nur gutem Ober- und Unterleder
einigen höchsten sowie auch auswärtigen Büchlein mache ich hierdurch die ergiebste Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage neben meinem Brennmaterialien-Geschäft ein
Eisen- und Rohprodukten-Geschäft
eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Begehrenden reell zu bedienen und bitte ich ergebenst, dieses mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Bei Einkäufen von allen Metallarten zähle stets die höchsten Preise.
Oscar Stoye,
Wagdenburgerstraße 61.

Empfehle den geehrten Herrschaften
Garnirte Damenhüte
Original Wiener und Pariser Modelle;
sowie nach denselben geschmackvoll kopirt in reicher Auswahl.
Marie Lotz, Modes, Schulberg 17, I.

Sonntag den 23. April, Abends 6 Uhr
Jahrestag des Evang. Laur. Lehr-Vereins
im Saale des „Weissen Ross“, Geiststraße 5.
1. Gottesdienstliche Feier um 6 Uhr, gehalten von Herrn Prof. der Theologie Dr. Kambich. Darauf nach einer Pause: 2. Nachfeier um 7 Uhr mit Deklamationen, Auftritten und Vorträgen.
Die Anwesenden und Freunde christlicher Jugendvereine, und wer sonst den Verein will kennen lernen, sind hierzu herzlich eingeladen von
Vorsitz und dessen Vorsitzenden G. Müller, Hiltspred. an St. Laur.

Aluminium-Brochen,
Aluminium-Armbänder,
Aluminium-Haarpeile etc.
alles in geistreier Auswahl in den neuesten französischen und deutschen Mustern, v. St. d.
50 Pfennig
an empfiehlt
J. Essig,
Gr. Ulrichstraße 41.

Fänder belegt schnell u. verlässlich
Fran Hiltspred., Unterberg 8.
Hut, allseitig bestim., nach Maßgem.
auf dem Haupte, Reichstraße 38, 2. H.
Legis in Stand legen u. Ueberziehen
nimmt an J. Wisnar, Sophienstr. 40.

Janus.
Lebens-u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
Errichtet am 1. Februar 1845.
Auszug aus dem Rechenschafts-Berichte
vom 8. April 1893.
Ultimo 1892 waren in Kraft:
90567 Lebens-Versicherungen mit Mk. 89.461.515,-
1196 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlich zu zahlenden Pensionen von 746.885,72
Die Einnahme in 1892 betrug:
An Prämien und Kapital-Zahlungen Mk. 3.958.895,82
„ Zinsen „ 1.182.770,-
Verausgabt wurden:
Für 503 Todesfälle Mk. 1.437.835,-
„ 137 bei Lebzeiten fällig gewordenen Versicherungen „ 264.955,-
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an Versicherungs-Kapitalien und Renten „ 40.595.790,-
Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt „ Mk. 1.500.000,-
Die Reservfonds belaufen sich auf „ 26.671.596,42
Davon sind angelegt:
In Hypotheken „ Mk. 23.754.427,45
„ Darlehen gegen Unterpfand „ 10.000,-
„ Darlehen auf Policen der Gesellschaft „ 1.507.177,29
Rechenschaftsberichte, Prospekte und Antragsformulare gratis:
in Halle a. S. bei der General-Agentur:
Th. Heime,
verlängerte Marienstr. 25,
in Erfurt bei der General-Agentur:
Gustav Schmidt,
Regierungsstrasse 56,
sowie bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft.
Hamburg, April 1893.
Die Direction.





